

### Dritte Abtheilung.

---

#### Ethnographische und naturhistorische Verhältnisse der Insel.

Helgoland bildet in so vielen Beziehungen eine kleine in sich abgeschlossene, nur wenig mit Fremdartigem in Berührung kommende Welt, daß nothwendig die socialen Verhältnisse seiner Bewohner manches Eigenthümliche, aus dem Herkommen und innerer Nothwendigkeit Herausgebildete haben müssen. Dieß ist auch durchaus der Fall, und es ist nur zu beklagen, daß dieser eigenthümliche, und interessante Typus durch den, der Insel übrigens in anderen Rücksichten vortheilhaften Besuch des Seebads sich immer mehr verwischen wird, wie dieß schon jetzt deutlich zu bemerken ist. Die Männer sind fast durchaus starke, gedrungene, doch mehr hoch als niedrig gewachsene Gestalten. Ihre Physiognomie drückt Ernst und Entschlossenheit aus; man trauet ihnen bei'm ersten Anblick den Muth und die Kraft zu, die sie im Kampfe mit ihrem heimathlichen Elemente, dem Meere, beweisen, und welcher überall anerkannt ist. Auf dem Meere